

Eine neue Eudectus-Art.

Beschrieben von **Pietsch** in Ohlau.

Eudectus Gerhardti. Nigro-piceus, subnitidus, capite, thorace elytrisque fortiter, abdomine scutelloque subtiliter punctatis, subtilissime pubescens, thorace transverso lateribus fortiter angulato-dilatato, elytris subquadratis, antennarum articulo secundo, ore tibiisque castaneis. Long. 2,7 mm.

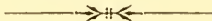
Der Käfer ist pechschwarz, nur das zweite Fühlerglied und der Mund zeigen eine rothbraune, die Schienen und Füsse eine etwas hellere Färbung. Die Fühler sind etwas länger als Kopf und Halsschild, fein abstehend behaart, Glied 4 bis 6 fast kugelig, 7 bis 10 deutlich quer, das Endglied ist etwas länger, stumpf zugespitzt. Mundtheile, Kopf und Halsschild zeigen dieselbe Form bezw. dieselben Eindrücke und dieselbe Punktirung wie E. Giraudi Redtenb., nur ist das Halsschild breiter als bei diesem, an den Seitenecken doppelt so breit als lang und letztere sind oben stärker gewulstet, wodurch die hinter denselben am Seitenrande befindlichen Eindrücke mehr vertieft erscheinen; auch der Kopf ist etwas breiter, als bei E. Giraudi. Das Schildchen ist vereinzelt, aber schon bei mässiger Vergrösserung deutlich punktirt. Diese Punktirung steht dem von Dr. Kraatz in seiner vortrefflichen Beschreibung der Staphylinen in Erichson's „Insecten Deutschlands“ Band II S. 793 geltend gemachten Gattungsmerkmal zwar entgegen, doch dürfte hier zu berücksichtigen

sein, dass diese Beschreibung der Gattung nur nach der einzigen, damals bekannten Art Giraudi, welche allerdings ein glattes Schildchen besitzt, erfolgte. Die Flügeldecken sind nach hinten weniger erweitert, zusammen fast so breit als lang, grob und dicht, etwas stärker als das Halsschild punktirt. Die Punktirung des Hinterleibes ist weitläufig und sehr fein, die Behaarung auf demselben namentlich an den Seiten deutlicher als bei E. Giraudi; der breite Seitenrand der ersten drei Hinterleibssegmente ist bräunlich. An den Beinen sind die Schienen und Füße hell, die Schenkel pechbraun. Die Unterseite ist braun, ziemlich gleichmässig stark, nur der Hinterleib etwas schwächer punktirt.

Der Käfer ist durch seine Länge und verhältnissmässig grössere Breite, namentlich die Breite des Halsschildes, durch die Färbung der Fühler, durch die kürzeren Flügeldecken und das punktirte Schildchen von E. Giraudi Redtb. und dessen dunkler gefärbten Exemplaren bis zu der von Sharp in The Entomologists Monthly Magazine VIII, 73 als „durchaus schwarz“ beschriebenen, mir unbekannten Varietät Whitei scharf unterschieden.

Der Käfer wurde von mir Anfangs September v. J. in der Nähe der Seefelder bei Reinerz in Schlesien unter Ahornrinde gefunden.

Ich benenne diese neue, ausgezeichnete Art zu Ehren des um die Erforschung der Käferfauna Schlesiens hochverdienten Entomologen, Herrn Oberlehrer J. Gerhardt zu Liegnitz.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Entomologie Breslau](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [NF_19](#)

Autor(en)/Author(s): Pietsch

Artikel/Article: [Eine neue Eudectus-Art. 17-18](#)